

## Modulkatalog

### Zwei-Fach-Bachelor Germanistik

#### gültig ab: Wintersemester 2014/2015

<b>AM-KIG A: Aufbaumodul Kultur, Interkulturalität, Geschlecht (A)</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der kulturellen Vielfalt; mediale Vermitteltheit der Kultur in Literatur, Film, Kunst</li> <li>- Einblick in Methoden der Beschreibung und Analyse von Kulturen; kontrastive Analyse von Kulturen; Relativität kultureller Prägungen</li> <li>- Migration und Migrationsforschung</li> <li>- Konzepte und Gegenstände der Frauen- und Geschlechterforschung</li> <li>- Geschlechterklassifikation in der sozialen Wirklichkeit</li> </ul> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kommunikations- und Handlungskompetenzen in den Bereichen Medien und Kultur, Interkulturalität und Gender,</li> <li>- sind in der Lage, kritisch am aktuellen Medien-, Kultur- und Kunstgeschehen teilzunehmen und kritisch mit gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen umzugehen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 oder Vorlesung (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar 2 (mit Hausarbeit oder Projektbeitrag) (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen	-	1 Hausarbeit (5-8 Seiten) oder 1 Projektbeitrag	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-KIG B: Aufbaumodul Kultur, Interkulturalität, Geschlecht (B)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der kulturellen Vielfalt; mediale Vermitteltheit der Kultur in Literatur, Film, Kunst</li> <li>- Einblick in Methoden der Beschreibung und Analyse von Kulturen; kontrastive Analyse von Kulturen; Relativität kultureller Prägungen</li> <li>- Migration und Migrationsforschung</li> <li>- Konzepte und Gegenstände der Frauen- und Geschlechterforschung</li> <li>- Geschlechterklassifikation in der sozialen Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kommunikations- und Handlungskompetenzen in den Bereichen Medien und Kultur, Interkulturalität und Gender,</li> <li>- sind in der Lage, kritisch am aktuellen Medien-, Kultur- und Kunstgeschehen teilzunehmen und kritisch mit gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen umzugehen,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in einer Modulprüfung in mündlicher und/oder schriftlicher Form nachweisen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:</p> <p>Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP</p> <p>Klausur, 90 Minuten, 3 LP</p> <p>Projektbeitrag, -, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 oder Vorlesung (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Germanistik				

<b>AM-KIG C: Aufbaumodul Kultur, Interkulturalität, Geschlecht (C)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der kulturellen Vielfalt; mediale Vermitteltheit der Kultur in Literatur, Film, Kunst</li> <li>- Einblick in Methoden der Beschreibung und Analyse von Kulturen; kontrastive Analyse von Kulturen; Relativität kultureller Prägungen</li> <li>- Migration und Migrationsforschung</li> <li>- Konzepte und Gegenstände der Frauen- und Geschlechterforschung</li> <li>- Geschlechterklassifikation in der sozialen Wirklichkeit</li> </ul> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kommunikations- und Handlungskompetenzen in den Bereichen Medien und Kultur, Interkulturalität und Gender,</li> <li>- sind in der Lage, kritisch am aktuellen Medien-, Kultur- und Kunstgeschehen teilzunehmen und kritisch mit gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen umzugehen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikum, Bericht über 5 Seiten, 6 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Germanistik				

<b>AM-LW1: Aufbaumodul Textanalyse und Interpretation</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte (Variante A)</i> Anhand der Lektüre exemplarischer Texte, zu denen auch die Kinder- und Jugendliteratur gehört, sollen spezifische Methoden der Bearbeitung eingeübt werden. In diesem Modul werden die Kategorien des Textverstehens sowie der Textinterpretation im übergreifenden und methodischen Zusammenhang vertieft und systematisch erweitert. Der Schwerpunkt themenzentrierter und kontextbezogener Textanalysen liegt auf der Frage nach dem Hervorbringen, Rezipieren und Reflektieren von Literatur im Spannungsfeld von Alterität und Aktualität, auf den Beziehungen zwischen Kunst und Moral, Kunst und Natur, Kunst und Gesellschaft. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet zudem die Erarbeitung poetologischer und ästhetischer Regeln und Maximen im jeweiligen historischen Kontext sowie die Vermittlung und Reflexion eines analytischen und historisch differenzierten Instrumentariums in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen.</p> <p><i>Qualifikationsziele (Variante A)</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eignen sich vertiefend hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen an,</li> <li>- erweitern Grundkenntnisse der Gattungsdifferenzierung und der Gattungsgeschichte,</li> <li>- können Grundkenntnisse zu literaturwissenschaftlichen Analysemethoden mit Hilfe fachspezifischer Terminologie zur Textanalyse anwenden,</li> <li>- erweitern Grundkenntnisse zur Poetik als Theorie, Praxis und Kritik sowie zur Rhetorik als Grundlagen von Textverstehen und Textproduktion und wenden sie an,</li> <li>- können relevante Informationsquellen und -medien nutzen und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Recherche, sowohl in wissenschaftlichen Hausarbeiten als auch bei mündlichen Präsentationsformen angemessen und adressatengerecht anwenden,</li> <li>- sind in der Lage, mit kritischer Distanz im Umgang mit ästhetischen Kategorien ihre Wertungskompetenz zu schulen und zu erproben,</li> <li>- sind in der Lage, Textinterpretation und Textverstehen als Teil einer historisch sich wandelnden Wertungsgeschichte zu erfassen, die durch Selektion, Reduktion und Rekonstruktion wesentlich geprägt wird,</li> <li>- können erworbenes Wissen in mündlicher oder schriftlicher Form darstellen.</li> </ul> <p><i>Inhalte (Variante B)</i> Anhand der Lektüre exemplarischer Texte, zu denen auch die Kinder- und Jugendliteratur gehört, sollen spezifische Methoden der Bearbeitung eingeübt werden. In diesem Modul werden die Kategorien des Textverstehens sowie der Textinterpretation im übergreifenden und methodischen Zusammenhang vertieft und systematisch erweitert. Der Schwerpunkt themenzentrierter und kontextbezogener Textanalysen liegt auf der Frage nach dem Hervorbringen, Rezipieren und Reflektieren von Literatur im Spannungsfeld von Alterität und Aktualität, auf den Beziehungen zwischen Kunst und Moral, Kunst und Natur, Kunst und Gesellschaft. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet zudem die Erarbeitung poetologischer und ästhetischer Regeln und Maximen im jeweiligen historischen Kontext sowie die Vermittlung und Reflexion eines analytischen und historisch differenzierten Instrumentariums in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen.</p> <p><i>Qualifikationsziele (Variante B)</i> Die Studierenden</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eignen sich vertiefend hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen an;</li> <li>- erweitern Grundkenntnisse der Gattungsdifferenzierung und der Gattungsgeschichte;</li> <li>- können Grundkenntnisse zu literaturwissenschaftlichen Analysemethoden mit Hilfe fachspezifischer Terminologie zur Textanalyse anwenden;</li> <li>- erweitern Grundkenntnisse zur Poetik als Theorie, Praxis und Kritik sowie zur Rhetorik als Grundlagen von Textverstehen und Textproduktion und wenden sie an;</li> <li>- können relevante Informationsquellen und -medien nutzen und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Recherche, sowohl in wissenschaftlichen Hausarbeiten als auch bei mündlichen Präsentationsformen angemessen und adressatengerecht anwenden;</li> <li>- sind in der Lage, mit kritischer Distanz im Umgang mit ästhetischen Kategorien ihre Wertungskompetenz zu schulen und zu erproben;</li> <li>- sind in der Lage, Textinterpretation und Textverstehen als Teil einer historisch sich wandelnden Wertungsgeschichte zu erfassen, die durch Selektion, Reduktion und Rekonstruktion wesentlich geprägt.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Das Modul gibt es in Variante A und B.                  Prüfungsgespräch, 30 Minuten, zu einem der beiden belegten Seminare (Variante A), 2 LP                  Hausarbeit, 10 Seiten zu einem der beiden belegten Seminare (Variante B), 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Textanalyse und Interpretation von 750 bis 1500 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Textanalyse und Interpretation von 1500 bis 1750 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Textanalyse und Interpretation von 1750 bis zur Gegenwart (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Es sind zwei von drei Seminaren zu belegen.					
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-LW1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-LW2: Aufbaumodul Literaturen, Medien und Kulturen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Lehrangebot umfasst unter einer kulturwissenschaftlichen und fächerübergreifenden Perspektive die Schrift- und Bildproduktion vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Interdisziplinär und unter Berücksichtigung der historischen und soziokulturellen Kontexte können in klassischen und neuen Medien, Künsten und Disziplinen (z.B. Naturkunde, Medizin, Theologie, Philosophie, Recht) u.a. behandelt werden: die Literaturen in ihrer europäischen Verflechtung, regionale und internationale Kulturkontakte, Ausprägungen der kulturellen und gesellschaftlichen Selbstreflexion in Texten (Handschrift, Druck, Literatur im Internet/ Netzliteratur) und anderen medialen Formen (Bild, Film, elektronische und digitale Medien), mediale Wechsel (von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, von der Handschrift zum Druck), Bedingungen für die Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur (Sozial-, Kultur-, Medien-, Verlagsgeschichte, Lesezirkel usw.), Aspekte literarischer Öffentlichkeit, Darstellungs- und Repräsentationsformen des kollektiven Gedächtnisses, ästhetische und ökonomische Aspekte, die diskursive Konstruktion von Geschlecht und Identität. Die trans- und interdisziplinäre Ausrichtung reagiert auf die zunehmend multimedial organisierte Kultur- und Arbeitswelt. Gegenstand sind sowohl parallele, verbindende diskursive Konstruktionen zwischen den unterschiedlichen Medien, Künsten und Disziplinen im jeweiligen historischen und soziokulturellen Kontext als auch Unterschiede sowie Verschiebungen im Verlauf der Zeit, wobei die Literatur als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation den Ausgangspunkt für die vergleichenden Analysen bildet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können bereits erworbene analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen anwenden, die Grundlage literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens sind,</li> <li>- kennen theoretische und methodische Konzepte zur vergleichenden Analyse von Literatur, Medien, Fachdisziplinen und Kulturen unter Berücksichtigung kultureller Differenzen, geschichtlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Voraussetzungen und Kontexte und können diese umsetzen,</li> <li>- sind zur Herstellung von medienspezifisch geschärften und historisch differenzierten Analysen in übergreifenden Zusammenhängen in der Lage,</li> <li>- beherrschen die vergleichende Analyse und außerdem trans- und interdisziplinäres Denken sowie die kritische Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin,</li> <li>- verfügen über Kompetenzen, das angeeignete Basiswissen auf einem professionellen Niveau anzuwenden und in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren (Variante A),</li> <li>- verfügen über Kompetenzen, das angeeignete Basiswissen auf einem professionellen Niveau anzuwenden und in schriftlicher Form zu präsentieren (Variante B).</li> </ul>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Das Modul gibt es in Variante A und B. Prüfungsgespräch, 30 Minuten, zu einem der beiden belegten Seminare, 2 LP Hausarbeit, 10 Seiten, zu einem der beiden belegten Seminare, 2 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Literaturen, Medien und Kulturen von 750 bis 1500 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Literaturen, Medien und Kulturen von 1500 bis 1750 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Literaturen, Medien und Kulturen von 1750 bis zur Gegenwart (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Es sind zwei von drei Seminaren zu belegen.					
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-LW1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/DaF1: Aufbaumodul Spezialisierung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 1</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ). Inhaltliche Schwerpunkte sind: - Zweitspracherwerbsprozesse und Sprachkontrast/Sprachtypologie (DaF 1) - Sprachlehr- und -lernforschung, Fremd- und Zweitsprachendidaktik - (DaF 2)</p> <p>Qualifikationsziele Die Studierenden - haben ihre linguistischen Kenntnisse durch die sprachkontrastive und -typologische Perspektive erweitert, - haben ein Verständnis grundlegender Prozesse des Zweitspracherwerbs, - haben einen Überblick über Methoden der Sprachlehr- und -lernforschung sowie die Fremd- und Zweitsprachendidaktik, - sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form zu präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt unabhängig von der Belegung der Lehrveranstaltung. Prüfungsgespräch, zu DaF 1 oder DaF 2 (30 Minuten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Seminar DaF1 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3
Seminar DaF2 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/DaF2: Aufbaumodul Spezialisierung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache 2</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ). Inhaltliche Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interkulturelle Kommunikation, Landes- und Kulturkunde (DaF 3)</li> <li>- vertiefende Auseinandersetzung mit Inhalten zu: Zweitspracherwerbsprozesse und Sprachkontrast/Sprachtypologie (DaF 1)</li> <li>- Sprachlehr- und -lernforschung, Fremd- und Zweitsprachendidaktik (DaF 2) oder interkulturelle Kommunikation, Landes- und Kulturkunde (DaF 3)</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, Fragestellungen der interkulturellen Kommunikation zu reflektieren,</li> <li>- sind in der Lage, DaF- und DaZ-relevante Aspekte von Landes- und Kulturkunde zu bearbeiten,</li> <li>- haben ein vertieftes Verständnis grundlegender Prozesse des Zweitspracherwerbs,</li> <li>- sind mit Methoden der Sprachlehr- und -lernforschung sowie die Fremd- und Zweitsprachendidaktik vertraut,</li> <li>- sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Minuten, zu Vorlesung oder Seminar, 3 LP Projektbeitrag, zu einem der beiden Seminare, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar DaF3 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3



Vertiefungsseminar (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/LW1: Aufbaumodul Spezialisierung Literaturwissenschaft 1</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Literaturwissenschaft. Aufbauend auf den Basis- und Aufbaumodulen Literaturwissenschaft und den dort erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten bietet es den Studierenden die Möglichkeit, sich - ausgerichtet an einer individuellen Berufsfeldorientierung - fachlich zu profilieren und für die anvisierten zukünftigen Arbeitsfelder verstärkt Kompetenzen zu entwickeln.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden bereits erworbene analytische, hermeneutische, argumentatorische und dialogische Kompetenzen an,</li> <li>- entwickeln Fähigkeiten zur Integration fachwissenschaftlicher Einzelkompetenzen,</li> <li>- profilieren die Befähigung zur Auseinandersetzung mit neueren literaturwissenschaftlichen Theorien an ausgewählten Genres und Medien,</li> <li>- erproben theoretische und methodische Konzepte zur vergleichenden Analyse von Literatur, Medien, Disziplinen und Kulturen unter Berücksichtigung kultureller Differenzen, geschichtlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Voraussetzungen und Kontexte,</li> <li>- sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Prüfungsgespräch, 30 Minuten, zu einem der beiden Seminare, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Te-stat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-LW1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/LW2: Aufbaumodul Spezialisierung Literaturwissenschaft 2</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Literaturwissenschaft. Aufbauend auf den Basis- und Aufbaumodulen Literaturwissenschaft und den dort erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten bietet es den Studierenden die Möglichkeit, sich - ausgerichtet an einer individuellen Berufsfeldorientierung - fachlich zu profilieren und für die anvisierten zukünftigen Arbeitsfelder verstärkt Kompetenzen zu entwickeln.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden bereits erworbene analytische, hermeneutische, argumentatorische und dialogische Kompetenzen an,</li> <li>- entwickeln Fähigkeiten zur Integration fachwissenschaftlicher Einzelkompetenzen,</li> <li>- profilieren die Befähigung zur Auseinandersetzung mit neueren literaturwissenschaftlichen Theorien an ausgewählten Genres und Medien,</li> <li>- erproben theoretische und methodische Konzepte zur vergleichenden Analyse von Literatur, Medien, Disziplinen und Kulturen unter Berücksichtigung kultureller Differenzen, geschichtlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Voraussetzungen und Kontexte,</li> <li>- sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:                  Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP                  Klausur, 90 Minuten, 3 LP                  Projektbeitrag, zu einer der beiden Lehrveranstaltungen, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1 oder Seminar 1 (Vorlesung oder Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Vorlesung 2 oder Seminar 2 (Vorlesung oder Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-LW1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/SW1: Aufbaumodul Spezialisierung Sprachwissenschaft 1</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b>                      Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Sprachwissenschaft. Aufbauend auf den Basismodulen Sprachwissenschaft und dem Aufbaumodul Sprachwissenschaft und den dort erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten bietet es den Studierenden die Möglichkeit, sich - ausgerichtet an einer individuellen Berufsfeldorientierung - fachlich zu profilieren und für die anvisierten zukünftigen Arbeitsfelder spezifische Kompetenzen zu entwickeln.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können bereits erworbene theoretische, analytische, argumentative und dialogische Kompetenzen anwenden,</li> <li>- sind in der Lage, Fähigkeiten zur Integration fachwissenschaftlicher Einzelkompetenzen zu entwickeln,</li> <li>- können theoretische und methodische Konzepte zur (ggf. vergleichenden) Analyse von Sprachstrukturen, Texten und Gesprächen unter Berücksichtigung historischer, medialer, lokaler, sozialer, kontextueller, situativer und ggf. anderer relevanter Voraussetzungen und Bedingungen erproben,</li> <li>- profilieren ihre Befähigung zur Auseinandersetzung mit neueren sprachwissenschaftlichen Ansätzen an ausgewählten Themen und Untersuchungsgegenständen,</li> <li>- sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Prüfungsgespräch, 30 Minuten, zu einem der beiden Seminare, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	Bericht	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SP/SW2: Aufbaumodul Spezialisierung Sprachwissenschaft 2</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Dieses Modul dient der Spezialisierung im Bereich Sprachwissenschaft. Aufbauend auf den Basismodulen Sprachwissenschaft und dem Aufbaumodul Sprachwissenschaft und den dort erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten bietet es den Studierenden die Möglichkeit, sich - ausgerichtet an einer individuellen Berufsfeldorientierung - fachlich zu profilieren und für die anvisierten zukünftigen Arbeitsfelder spezifische Kompetenzen zu entwickeln.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können bereits erworbene theoretische, analytische, argumentative und dialogische Kompetenzen anwenden,</li> <li>- sind in der Lage, Fähigkeiten zur Integration fachwissenschaftlicher Einzelkompetenzen zu entwickeln,</li> <li>- können theoretische und methodische Konzepte zur (ggf. vergleichenden) Analyse von Sprachstrukturen, Texten und Gesprächen unter Berücksichtigung historischer, medialer, lokaler, sozialer, kontextueller, situativer und ggf. anderer relevanter Voraussetzungen und Bedingungen erproben,</li> <li>- profilieren ihre Befähigung zur Auseinandersetzung mit neueren sprachwissenschaftlichen Ansätzen an ausgewählten Themen und Untersuchungsgegenständen,</li> <li>- sind in der Lage, die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:  Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP  Klausur, 90 Minuten, 3 LP  Projektbeitrag, zu einem der beiden Seminare, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BM-SW1, BM-SW2, BM-SW3			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>AM-SW/G: Aufbaumodul Sprachwissenschaft für Germanistinnen und Germanisten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Im Modul werden die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen vertieft bzw. erweitert. Dabei steht die Untersuchung und Modellierung von Sprache unter Integration unterschiedlicher Perspektiven, insbesondere mit Blick auf Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachvariation, Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachkontrastivität, im Mittelpunkt.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- profilieren ihr sprachwissenschaftliches Wissen,</li> <li>- erweitern ihre methodischen Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung von sprachlichen Daten, Textstrukturen und komplexen Sprachverhältnissen unter sprachsystematischen, varietätenlinguistischen, psycholinguistischen, sprachkontrastiven oder pragmlinguistischen Fragestellungen sowie unter synchroner und diachroner Perspektive,</li> <li>- können ihre Kenntnisse anhand der Durchführung eigener Untersuchungen und der praktischen Analyse von Fallbeispielen anwenden und diese schriftlich darstellen,</li> <li>- sind mit unterschiedlichen theoretischen Fragestellungen des Fachs vertraut,</li> <li>- sind in der Lage, die Vielschichtigkeit sprachlicher Erscheinungen auf diese ihre Vielschichtigkeit hin durchschaubar zu machen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Empfehlung: Der überwiegende Teil der Basismodule sollte bereits belegt sein.			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-LW1: Basismodul Literatur und Literaturgeschichte</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b> Das Modul besteht aus drei Seminaren, die in den Umgang mit der mittelalterlichen, frühneuzeitlichen und neuen deutschen Literatur sowie in literarund medienhistorische Zusammenhänge einführen: Seminar 1: Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 Seminar 2: Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 Seminar 3: Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart. Die drei Seminare machen mit maßgeblichen Kategorien der Textinterpretation und des Textverstehens vertraut, schärfen die Wahrnehmung der Historizität von Sprache und Literatur, behandeln Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, vermitteln Grundlagenwissen zur Gattungsproblematik, zu Aspekten der Literaturgeschichte sowie zu den Problemhorizonten der Literatur und üben praktisch in Arbeitstechniken und unterschiedliche Präsentationsformen ein.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Überblicks- und Grundlagenwissen zu Literatur und der Literaturgeschichte,</li> <li>- sind zu analytischem Denken und zur Abstraktion in historischer und systematischer Perspektive in der Lage,</li> <li>- verfügen über Sprachaufmerksamkeit und Übersetzungskompetenzen im Bereich älterer Sprachstufen,</li> <li>- haben sich erste analytische, hermeneutische, argumentative und dialogische Kompetenzen angeeignet, die Grundlage literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens sind,</li> <li>- können mündliches und schriftliches Wissen präsentieren,</li> <li>- kennen relevante Informationsquellen und Techniken des Bibliographierens,</li> <li>- können Lernstrategien entwickeln.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten, 3 LP Hausarbeit, 10-15 Seiten zu einem der belegten Seminare, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Literatur und Literaturgeschichte von 750 bis 1500 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Literatur und Literaturgeschichte von 1500 bis 1750 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Literatur und Literaturgeschichte von 1750 bis zur Gegenwart (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-LW2/G: Basismodul Texte und Kontexte für Germanistinnen und Germanisten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vorlesungen eröffnen komplexe Zugänge zu Überblicks- und Basiswissen. Sie machen Grundlagen und Forschungsbereiche der Literatur im Kontext literarhistorischer sowie politischer und soziokultureller Prozesse verständlich und führen ein in Problemhorizonte der Literatur, was Gattungsfragen ebenso einschließt wie Epochendarstellungen oder kulturspezifische Überlegungen, daneben in die Methodenvielfalt der Literaturwissenschaft. In den angebotenen Seminaren werden Grundkenntnisse zentraler Problembereiche der Literatur und literaturwissenschaftlicher Methoden vermittelt. Im Zentrum der Analysen steht die Literatur als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation unter Berücksichtigung ihrer historischen Spezifik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- profilieren ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, grundlegende literaturgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungstendenzen</li> <li>- etwa zu Fragen des Dichtungsverständnisses, der Epochenentwicklung, ästhetischer Kompetenzen</li> <li>- zu erfassen und zunehmend kritisch zu analysieren,</li> <li>- erweitern literaturspezifische Grundkenntnisse, um sie in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen selbständig und sachlich fundiert anzuwenden,</li> <li>- entwickeln ein analytisches Textverstehen in Bezug auf literarische Repräsentationstechniken, auch in kulturhistorischer Perspektive, - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form präsentieren (Variante A),</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form präsentieren (Variante B).</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Prüfungsgespräch, 30 Minuten, zum belegten Seminar (Variante A), 3 LP Hausarbeit, 10-15 Seiten, zum belegten Seminar (Variante B), 3 LP Klausur, 90 Minuten, zu Vorlesung oder Seminar (Variante B), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	aktive Teilnahme an Diskussionen und Testat	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-SKG1: Basismodul Schlüsselkompetenzen für Germanistinnen und Germanisten 1</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Karriereplanung</li> <li>- Individuelle Analyse von Fähigkeiten, Voraussetzungen und Berufszielen</li> <li>- Erstellen von individuellen Kompetenzprofilen</li> <li>- Studiertechniken und -strategien</li> <li>- Zeitmanagement</li> </ul> <p><b>Grammatische und orthografische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Grundlagen der deutschen Grammatik</li> <li>- Wortarteninventar und mögliche Systeme der Wortartklassifizierung</li> <li>- Satzgliedbestimmung und -analyse im Deutschen</li> <li>- ausgewählte Phänomene aus Sprachwandel, Sprachvariation, Sprachgebrauch und Spracherwerb</li> <li>- systematische Grundlagen der Hauptregeln in den zentralen Bereichen der Orthografie des Deutschen: (Interpunktion, Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung, Buchstabenschreibung, Trennung)</li> <li>- Grundlagen der Graphematik, Geschichte der Orthografie</li> <li>- Klassifikationen und Erklärungskraft von Schreibprinzipien</li> <li>- Umgang mit dem Amtlichen Regelwerk zur deutschen Orthografie</li> <li>- Strategien und Hilfsmittel zur Entscheidung bei orthografischen Zweifelsfällen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Es werden akademische Grundkompetenzen ausgebildet, die grundlegend für das Studium der Germanistik sind. Das sind im Einzelnen:</p> <p>Erwerb von Kompetenzen zur Selbstreflexion und Planung Die Studierenden verfügen über die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitzugestalten,</li> <li>- Fähigkeit, Lebenspläne und persönliche Projekte zu entwerfen und zu realisieren (Grundlagen der Selbstorganisation, Planungskompetenz, Urteilskompetenz),</li> </ul> <p>Erwerb von Kompetenzen zur deutschen Grammatik sowie von fachintegrierten Basiskompetenzen Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibungskompetenz grammatischer Phänomene des Deutschen,</li> <li>- vertiefte grammatische Basiskenntnisse als Ausgangspunkt für Lehrveranstaltungen der germanistischen Sprachwissenschaft,</li> </ul> <p>Erwerb orthografischer Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die systematischen Grundlagen der Hauptregeln in den zentralen Bereichen der Orthografie erfassen und diese beim Verfassen von Schrifttexten, insbesondere bei wissenschaftlichen Textsorten, anwenden,</li> <li>- sind in der Lage, die Orthografie als in weiten Teilen systematisches Gebilde zu erfassen und können die relevanten orthografischen Schreibprinzipien beispielbezogen erläutern,</li> <li>- kennen die wesentlichen graphematischen Grundlagen der deutschen Orthografie und können auf dieser Basis die Normen in den Amtlichen Regeln fachwissenschaftlich kommentieren und ihre eigenen Schreibentscheidungen explizieren,</li> <li>- können orthografische Fehler und Zweifelsfälle mit Hilfe verschiedener Strategien reflektiert bewerten.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	



Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Selbstreflexion und Planung (Tutorium)	2	Portfolio (5-8 Seiten)	-	-	3
Grammatik oder Orthographie (Seminar oder Übung)	2	-	-	schriftliches Testat	3
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-SKG2: Basismodul Schlüsselkompetenzen für Germanistinnen und Germanisten 2</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b>                      Fachintegrative und fachspezifische Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden                      - Praktische Erfahrungen im Bereich des Recherchierens (einschließlich Internetrecherchen) und des Archivierens von wissenschaftlichen Texten und Forschungsquellen                      - Umgehen mit Textverarbeitungsprogrammen und anderer relevanter Software                      - Verfassen von fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten, Abstracts/Exposés, wissenschaftliche Poster) bei der Berücksichtigung der Spezifik einzelner Gattungen                      - Vorträge und Präsentationen von Forschungsergebnissen (Auswahl von Inhalten, Aufbau, Gestaltung, Rhetorik, Medieneinsatz, Handoutgestaltung, Steuerung der Diskussion; Rezipientenorientierung)                      - Methoden der schriftlichen und mündlichen Argumentation</p> <p><b>Qualifikationsziele</b>                      Erwerb von Kompetenzen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie von fachintegrativen Basiskompetenzen</p> <p><b>Die Studierenden</b>                      - können mit Basistechniken wissenschaftlichen Arbeitens umgehen,                      - sind mit Themenfindung, Eingrenzung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten vertraut,                      - beherrschen Strategien für Recherche sowie für Beschaffung und Verwaltung von Literatur,                      - beherrschen Formen schriftlicher Kommunikation in Studium und Beruf,                      - können Formen visueller und verbaler Präsentation von Inhalten anwenden.                      Erwerb von Kompetenzen zum wissenschaftlichen Schreiben und Präsentieren</p> <p><b>Die Studierenden</b>                      - können Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und fachwissenschaftliche Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form ansprechend präsentieren.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-15 Seiten; separate Anmeldung zur Modulprüfung bei Variante B, 3 LP Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren (Tutorium)	2	Portfolio (5-8 Seiten)	-	-	3
Seminar: Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar: Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren im fachwissenschaftlichen Kontext (Seminar)	2	-	-	1 Hausarbeit (5-8 Seiten) oder 1 Referat (10-15 Minuten) mit Thesenpapier/Handout	3
Variante A: Prüfungsnebenleistung Tutorium "Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren" sowie lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung Seminar "Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren im fachwissenschaftlichen Kontext" Variante B: Prüfungsnebenleistung Seminar "Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren" sowie Prüfungsleistung Hausarbeit (siehe Modul(teil)prüfung)					
Häufigkeit des Angebots:		jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-SW1(A): Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante A)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Inhalte - Beschäftigung mit den grammatischen und lexikalischen Strukturen des Deutschen und seiner Varietäten - Diskussion sprachsystematischer Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen, mit den Teilgebieten Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik - Beschäftigung mit graphematischen Fragestellungen und mit zentralen Aspekten der deutschen Orthographie - Behandlung grammatischer Analysetechniken sowie unterschiedlicher empirischer Verfahren der germanistischen Sprachwissenschaft mit Blick auf Sprachsystem, Spracherwerb und Sprachverwendung Qualifikationsziele Die Studierenden - sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen und den systematischen Grundlagen der deutschen Orthographie vertraut, - besitzen die Fähigkeit zur Analyse grammatischer und lexikalischer Phänomene und haben sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen im Deutschen erarbeitet, - können Hypothesen zu sprachlichen und graphematischen Strukturen entwickeln und diese empirisch überprüfen, - eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die Grundlage sprachwissenschaftlichen Arbeitens sind, - können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form präsentieren.	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Vorlesung (Prüfungsgespräch) (Vorlesung)	2	-	-	1 Prüfungsgespräch (30 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			

<b>BM-SW1(B): Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen (Variante B)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigung mit den grammatischen und lexikalischen Strukturen des Deutschen und seiner Varietäten</li> <li>- Diskussion sprachsystematischer Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen, mit den Teilgebieten Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik</li> <li>- Beschäftigung mit graphematischen Fragestellungen und mit zentralen Aspekten der deutschen Orthographie</li> <li>- Behandlung grammatischer Analysetechniken sowie unterschiedlicher empirischer Verfahren der germanistischen Sprachwissenschaft mit Blick auf Sprachsystem, Spracherwerb und Sprachverwendung</li> </ul> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen und den systematischen Grundlagen der deutschen Orthographie vertraut,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse grammatischer und lexikalischer Phänomene und haben sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen im Deutschen erarbeitet,</li> <li>- können Hypothesen zu sprachlichen und graphematischen Strukturen entwickeln und diese empirisch überprüfen,</li> <li>- eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die Grundlage sprachwissenschaftlichen Arbeitens sind,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Germanistik

<b>BM-SW2: Basismodul Text, Gespräch und Varietäten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in grundlegende Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik</li> <li>- Behandlung der deutschen Sprache der Gegenwart unter dem Gesichtspunkt ihrer grundlegenden Existenzweisen und Erscheinungsformen: zum einen als geschriebene und als gesprochene Sprache, zum anderen als Menge von regional, sozial und situativ bedingten Sprachgebrauchsformen</li> <li>- Behandlung von Forschungsrichtungen und -ansätzen zur Untersuchung und Beschreibung der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung und Verdeutlichung anhand von Beispielanalysen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik,</li> <li>- eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die grundlegend für Untersuchungen von Sprache im Gebrauch sind,</li> <li>- erwerben sprachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um strukturelle und funktionale Besonderheiten von Texten und Gesprächen sowie von grundlegenden Erscheinungsformen der deutschen Sprache (Varietäten) systematisch beschreiben und vor dem Hintergrund theoretischer Modelle erklären zu können,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form präsentieren (Variante A),</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen (Variante B).</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Das Modul gibt es in Variante A und B. Prüfungsgespräch, 30 Minuten, 2 LP Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	2
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung: jedes Wintersemester Seminar: jedes Sommersemester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit(en):	Germanistik				

<b>BM-SW3: Basismodul Geschichte der deutschen Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Sprachgeschichte als historische Entwicklung der geschriebenen und gesprochenen Varietäten des Deutschen und ihrer Strukturen bis zur Gegenwart</li> <li>- Überblick über die Vor- und Frühgeschichte germanischer Sprachen</li> <li>- Überblick über die mediale und textsortenspezifische Überlieferung im deutschen Sprachraum und die Sprachgeschichtsschreibung des Deutschen</li> <li>- Einsichten in die grundlegenden Zusammenhänge von äußerer und innerer Sprachgeschichte in Verbindung mit Theorien des sprachlichen Wandels</li> <li>- Einsichten in die Sprachverhältnisse im deutschsprachigen Raum, die sich durch Mehrsprachigkeit, Regionalität und Sprachkontakt mit anderen europäischen Sprachen auszeichnen</li> <li>- Einsichten in Prozesse der Sprachvariation und Standardisierung im deutschen Sprachraum</li> <li>- Einsichten in sprachliche Kommunikation als gesellschaftliches Handeln im jeweiligen historischen sozialen, kulturellen und politischen Kontext</li> <li>- Einsichten in Formen und Bedingungen sprachsystematischen Wandels des Deutschen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Einsichten in die komplexen Zusammenhänge der historischen Herausbildung des Deutschen,</li> <li>- können selbständig bzw. in Projektarbeit ausgewählte Themenbereiche erarbeiten und Arbeitsergebnisse adressatengerecht und mit Hilfe moderner Präsentationsmedien darstellen,</li> <li>- können einschlägige Fachliteratur, relevante Informationsquellen und Medien nutzen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erarbeitung und Präsentation schriftlicher und mündlicher Texte anwenden,</li> <li>- verfügen über fachspezifische Kompetenzen, auf deren Grundlage sie sprachhistorische Gegenstände angemessen untersuchen können,</li> <li>- verfügen über Fertigkeiten in der Analyse von Primärquellen,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in mündlicher Form präsentieren (Variante A);</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen. (Variante B).</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Das Modul gibt es in Variante A und B: Prüfungsgespräch, 30 Minuten (Variante A), 2 LP Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	2
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		jedes Sommersemester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Germanistik			